



URBANE LANDSCHAFT

DOKUMENTATION UND FIKTION

URBANE LANDSCHAFTEN Dokumentation und Fiktion

Vorlesung, Seminar, Übung
SP-M-Mod-306 | Theorie und Kultivierung der urbanen Landschaft
Prof. Christiane Sörensen, Christoph Faulhaber
Dienstag, ab 12:15Uhr

“Fiction is about me. Documentary is about someone else.” - Jean-Luc Godard

Welches Wissen haben wir oder können wir generieren durch die Beschäftigung mit den medialen Repräsentationen urbaner Landschaften? Was bedeutet die visuelle Kultur für die Stadtplanung, Urbanität und Landschaft? Wie verändert sich das Reden, Denken, Leben und Planen der Städte, wenn wissenschaftliche Rationalität, soziale und administrative Realität durch die Analyse von Bildern hergestellt werden?

Mit dem oben genannten Zitat zeichnet der französische Regisseur Jean-Luc Godard eine simple und prägnante Unterscheidung der beiden Filmgenres, indem er das Entscheidende benennt, das Subjekt. Dennoch würden wir heute dagegenhalten, dass jede Dokumentation subjektiv ist, sowohl im Sichtbaren wie im Unsichtbaren, und damit in den Bereich des Fiktiven gehört; und dass der Realitätsbezug in der Fiktion mindestens ebenso wichtig ist wie in der Dokumentation.

In diesem Seminar geht es darum, innere Bilder “images” (Vorstellungen, Vorurteile, Stereotype, Geschichte, Geschichten, Wissen) mit äußeren Bildern “pictures” (Medien, Zeitungen, Fernsehen, Kino, Internet, Fotos, Romanen, Kunst, Computerspiele) und der eigenen Wahrnehmung (subjektive Erfahrung vor Ort) abzugleichen und nach Analogien, Widersprüchen und Brüchen zu suchen.

Termine:

Die, 18.10. Einführung durch Prof. Christiane Sörensen
Die, 08.11. Materialrecherche